



Chor in Bestform

Samstag. Das musikalische Highlight am Samstag spielte sich in der Stadthalle ab. Im sehr gut besuchten großen Saal sang der **Konzertchor Ratingen** Mozarts Requiem – und zwar mit einer selbstverständlichen Stimmgewalt und Inbrunst, die dem erhabenen Werk gerecht wurde. Mit lang anhaltendem Applaus würdigte das Publikum die große Leistung des Chores, der vier Solisten **Sabine Schneider, Elvira Bill, Cezar Dima und Achim Hoffmann** sowie der **Sinfonietta Ratingen**.

Der Chor, den sein Gründer Josef Waggin in 40 Jahren zu einem kulturellen Aushängeschild Ratingens gemacht hat, erlebt unter dessen Nachfolger **Thomas Gabrisch** zweifellos eine künstlerische Blüte. Am Samstag war es zudem spürbar, dass er die beiden Stücke auf dem Programm bereits wenige Wochen zuvor in Kuba aufgeführt hatte. Neben dem Requiem war das noch das „Cancion“ (Lied), das **Joaquin Clerch**, Komponist

und Gitarrenprofessor an der Robert-Schumann-Hochschule, auf Bitten Gabrischs für den Chor geschrieben hatte. Auch dies passte in den November, handelt es sich doch um die Vertonung eines kubanischen Gedichts, in dem der Tod eines geliebten Menschen betrauert wird.

Clerch spielte beim Konzert am Samstag jedoch noch eine andere Rolle. Gewissermaßen „nebenbei“ durfte das Ratinger Publikum einen der weltweit profiliertesten Gitarrensolisten erleben. Auf dem Programm stand das berühmte Concierto de Aranjuez von Rodrigo, dessen elegischer zweiter Satz mit seinem zarten Zusammenspiel von Gitarre und Oboe manchen im Saal zu Tränen rührte. Das begeisterte Publikum wollte Clerch gar nicht in die Pause lassen.

